



# Unterausschüsse Planung und Soziales

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



## Protokoll der Sondersitzung der UA Planung und Soziales vom 08. Mai 2018 um 18.00 Uhr zum Thema: ASZ plus und Saal im ehemaligen Hotel „Zur Post“

Anwesend:

UA Planung:

CSU: S. Wackermann, M. Osterhuber-Völkl, F. Vogelsgesang

SPD: C. Söllner-Schaar

Bündnis 90/Die Grünen: F. Buchner, R. Scholz

FDP: K. Bezdeka

UA Soziales:

CSU: F. Miroshnikoff, K. Högn, C. Fürst

SPD: G. DeCammerer

Bündnis 90/Die Grünen: I. Standl, S. Kaschuba

FW: K.-H. Wittmann

Gäste: Herr xxxx (DIBAG), Herr xxxx (DIBAG)

Frau xxxx (Sozialreferat), Herr xxxx (Sozialreferat)

Frau xxxx (Kulturreferat), Herr xxxx (Kulturreferat)

Frau xxxx (Planungsreferat)

Vorsitz: S. Wackermann

Protokoll: M. Osterhuber-Völkl

Herr xxxx/Frau xxxx: Im Bestand entlang der Bodenseestraße wird ein ASZ plus realisiert. In den OGs entstehen Wohnungen. Momentan verhandeln Kommunalreferat und DIBAG den Mietzins. Wenn da Einigung erzielt ist, wird das Sozialreferat den Bedarf im Stadtrat anmelden.

Aussagen von Seiten des Sozialreferats und Kulturreferat:

Das Sozialreferat wird keinen Bürgersaal betreiben.

Der jetzige Saal besitzt Bestandsschutz. Nachdem aber hier neu gebaut wird, muss kein Saal gebaut werden. Probleme bei der Errichtung eines Saales wären: Technik, Lüftung, Stellplatznachweis, Statik, Lärmschutz, Nachbarschaftsklagen, Brandschutz.

Im ASZ plus entstehen verschiedene größere Räume, die man mit Faltwänden zusammenfügen könnte.

Planungsreferat: Bei der Gestaltung der Terrasse könnten Städtebaufördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Alternative Saal im Kopfbau:

Kulturreferat: Voraussetzung für einen Saal ist, dass ein schlüssiges Nutzerbedarfsprogramm vorgelegt wird. Dies müsste vom Bezirksausschuss gemacht werden. Es ist der Bedarf durch Vereine und andere Institutionen dargelegt werden. Es muss gezeigt werden, was im Saal stattfinden soll und wer den Saal (Trägerverein) betreiben soll. Diese Aussagen erfolgen üblicherweise durch den Bezirksausschuss. Erst dann kann das Kulturreferat tätig werden. Der vorgeschlagene Betreiber wird dann mit einem Zuschuss des Kulturreferats finanziert.



# Unterausschüsse Planung und Soziales

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Empfehlung:

1. Der Bezirksausschuss stellt fest, dass ein Saal an der ursprünglichen Stelle nicht realisiert werden kann.
  2. Das Sozialreferat wird gebeten, für eine möglichst flexible Raumgestaltung zu sorgen, dass zumindest ein kleiner Saal gebildet werden kann. Bei der geplanten Terrasse wünscht der Bezirksausschuss eine möglichst großzügige Anlage.
  3. Der Bezirksausschuss wird in Absprache mit den Vereinen, der VHS und der Pasinger Fabrik und weiteren kulturellen Einrichtungen und Organisationen in Pasing-Obermenzing ein Nutzerbedarfsprogramm erarbeiten.
  4. Der Bezirksausschuss wird zu gegebener Zeit einen Betreiber für die kulturellen Einrichtungen einschließlich Saal vorschlagen.
  5. Der Bezirksausschuss wird der GWG, dem Kommunalreferat, Planungsreferat und Kulturreferat mitteilen, dass die Forderung nach einem Saal (mindestens 200-250 Personen) im geplanten Neubau des Kopfbaus bekräftigt wird.
- Ein entsprechendes Nutzerbedarfsprogramm wird der Bezirksausschuss bald möglichst vorlegen.
- Die Errichtung eines Saales in der oben genannten Größe ist bei der Ausschreibung für den Wettbewerb mit aufzunehmen.
- Der Bezirksausschuss fordert eine möglichst frühzeitige Zuleitung der Wettbewerbsunterlagen.
- Der Bezirksausschuss fordert, im Wettbewerb vertreten zu sein.